

Finanzbildung

Finanzbildung gibt vor allem jungen Menschen eine solide Basis für finanzielle Alltagsentscheidungen. Sie hilft dabei, ein Gespür für notwendige Ausgaben zu entwickeln sowie Gefahren im Umgang mit Geld zu erkennen. Schuldenberatungen haben das früh erkannt und arbeiten schon **seit den 1990er Jahren** neben der Beratung von überschuldeten Personen auch intensiv in der Finanzbildung.

Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche. Finanzbildung findet nicht nur an Schulen statt, sondern etwa auch in Lehrbetrieben. Die Angebote richten sich stets an die Besonderheiten und Anforderungen der Altersgruppe und umfassen eine große Bandbreite an Materialien und Methoden. Zudem gibt es maßgeschneiderte Angebote für Erwachsene, etwa für Personen in AMS-Maßnahmen oder in schwierigen sozialen Verhältnissen. Die Finanzbildungsexpert*innen aus ganz Österreich sind in einer von der Dachorganisation asb koordinierten Arbeitsgruppe **vernetzt** und somit im laufenden Austausch. Dieser Austausch wird auch im Erfolgsprodukt **Finanzführerschein** sichtbar. Vor 17 Jahren startete er mit eigenen Konzepten in Oberösterreich und Vorarlberg und wurde seither erfolgreich auf weitere Bundesländer übertragen, zuletzt auf Wien; in Niederösterreich wird er gerade ausgerollt.

Nicht in allen Bundesländern wird Finanzbildung als Zusatzangebot der Schuldenberatungen von öffentlicher Hand **gefördert**. Deshalb sind manche Regionen besser versorgt, andere können die Nachfrage aus Schulen, Jugendeinrichtungen und Unternehmen nur teilweise bedienen. Im Herbst 2021 startete die vom Bundesministerium für Finanzen ins Leben gerufene **„Nationale Finanzbildungsstrategie“**, die zum Ziel hat, die Finanzbildungsangebote in Österreich zu bündeln. Die Schuldenberatungen waren von Anfang an beratend involviert, die asb ist Mitglied im Steuerungsausschuss.

Wie wichtig es ist, den Umgang mit Geld zu lernen, wird bei den Überschuldungsgründen deutlich. Umgang mit Geld / Mangelnde Finanzbildung ist der zweithäufigste **Überschuldungsgrund**, bei den unter 30-Jährigen sogar der häufigste.



2022 arbeiteten insgesamt
48 Mitarbeiter*innen
der Schuldenberatungen
in der Finanzbildung.

Die Schuldenberatungen
erreichten mit Finanzbildung

**558 verschiedene
Institutionen.**



22.731 Personen

wurden 2022 durch Finanzbildungsveranstaltungen der Schuldenberatungen in verschiedenen Institutionen erreicht. Seit Beginn der Präventionstätigkeit sind das rund **375.000 Personen**.

**8.956 Finanz-
führerscheine**



wurden 2022 in Oberösterreich, Vorarlberg, Salzburg und Wien verliehen. Gearbeitet wird dabei mit mehreren Finanzbildungs-Modulen. Insgesamt besitzen bereits **70.812 Jugendliche** in Österreich einen Finanzführerschein. Sie haben damit in ihrer Schulklasse ein modulares Finanzbildungsprogramm durchlaufen, das praxisnahes Wissen rund um das Thema Geld vermittelt. Der Finanzführerschein in der Bewerbungsmappe wird von vielen Unternehmen, etwa bei der Lehrlingssuche, positiv gewertet.

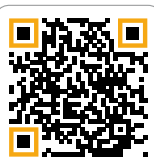
Gut **60 %** der mit Finanzbildung
erreichten Personen waren in der

Altersgruppe
von **14 bis 18 Jahren**.



Was ist Basis-Finanzbildung?

Schuldenberatungen verstehen Finanzbildung als Basisbildung, die Kinder und Jugendliche fit für finanzielle Alltagsentscheidungen macht. Finanzielles Basiswissen muss lebensnah und altersgerecht vermittelt werden, um nachhaltig zu wirken. Heranwachsende werden so bestmöglich auf ihre finanzielle Eigenständigkeit als Erwachsene vorbereitet. Basis-Finanzbildung hat nicht die Interessen des Kapitalmarktes im Fokus, sondern immer jene der Menschen.



Informationen und Links zu allen
Finanzbildungsangeboten der
Schuldenberatungen:
www.schuldenberatung.at/finanzbildung